

IQ-FOXX PORTFOLIOS IM PRAXISTEST

Wie haben die iQ-FOXX Portfolios kurz- und langfristig abgeschnitten - und wie schlagen sie sich im Branchenvergleich?

Vor über 3 Jahren haben wir die iQ-FOXX Modell Portfolios zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Diese Modellportfolios basieren auf iQ-FOXX Prognosesignalen. Daher bietet es sich nun an, einen Blick auf die aktuelle Entwicklung und die Praxistauglichkeit zu werfen. Wir analysieren fünf verschiedene Portfolios – von konservativ und gänzlich ohne Aktienallokation bis hin zu einem aggressiven Portfolio mit bis zu 70 % Aktienanteil.

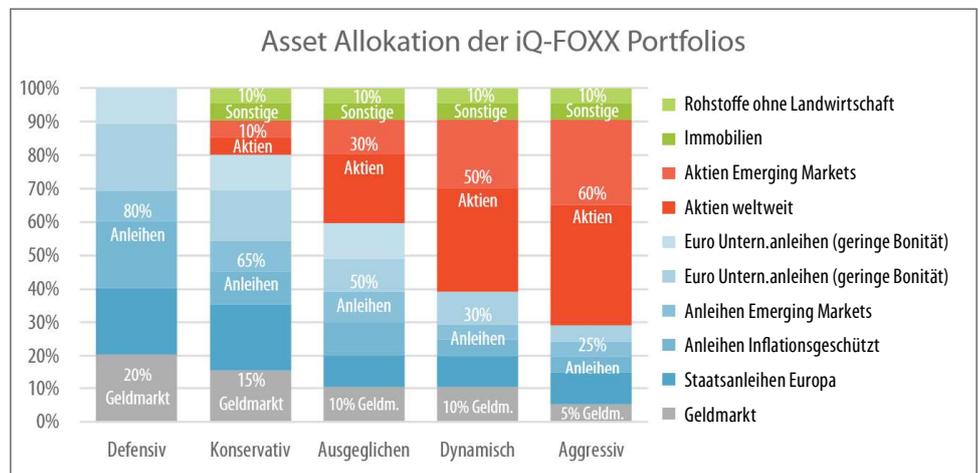
Der iQ-FOXX Portfolio Baukasten

Insgesamt umfasst die iQ-FOXX Index Palette über 350 Indizes und deckt alle wesentlichen Assetklassen, Regionen und aktuelle Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit ab. Damit stehen sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten zur Verfügung und es lassen sich fast alle Anlegerwünsche erfüllen. Neben klassischen Multi-Asset Portfolios, die wir in diesem Beitrag näher betrach-

ten wollen, sind auch sortenreine Portfolios möglich. Vom reinen Aktien- oder Anleihenportfolio bis zu speziellen Regionen-, Sektor- oder Themenportfolios lässt sich fast jede Idee verwirklichen. Mit dem iQ-FOXX Baukasten sind den Anlegerwünschen kaum Grenzen gesetzt. Investiert wird ausschließlich in ETFs, wodurch die Portfolios rasch und vor allem sehr kosteneffizient in die Praxis umgesetzt werden können.

In 4 Schritten zum optimierten Wunsch Portfolio

Unabhängig davon, ob ein neues Portfolio erstellt, ein bestehendes Portfolio ergänzt oder ein übertragenes Portfolio optimiert werden soll, kann der 4-stufige Strukturierungsprozess in wenigen Tagen abgeschlossen werden. Die Asset Allokation der Portfolios basiert auf den Prognosesignalen von iQ-FOXX. Die künftige Entwicklung jeder einzelnen Anlageklasse wird prognostiziert und mit nur zwei ETFs repliziert - ein Markt ETF und ein Cash ETF.



1 Portfoliostruktur: Am Beginn steht die Fixierung der strategischen Allokation. Nach der Auswahl der Anlageklassen wie Geldmarkt, Anleihen, Aktien und Alternatives, sowie der Festlegung der Höchstgrenzen, folgt die detaillierte Selektion der einzelnen Sub-Anlageklassen. Hier können Regionen (Amerika, Europa, Asien oder bestimmte Länder), einzelne Rohstoffe bzw. ein Rohstoffkorb, Immobilien, Nachhaltigkeitsprodukte oder Themen wie Robotik, Wasser oder Biotech gewählt werden.

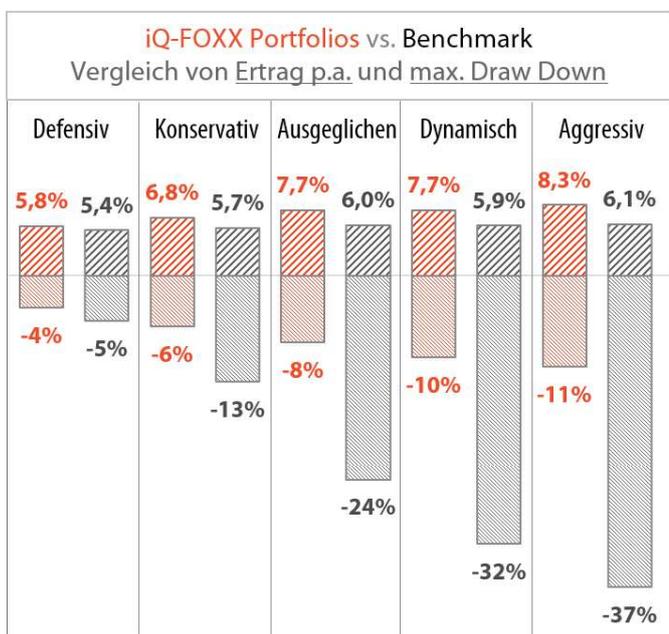
2 Optimierung: Auf Basis der ausgewählten Asset Klassen und festgelegten Anlagegrenzen nimmt iQ-FOXX die Portfolio Optimierung vor. Hier kommt die proprietäre, genetische iQ-FOXX Optimierung zum Einsatz. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz wird die strategische Asset Allokation jeder einzelnen Anlageklasse so gewählt, dass das gewünschte Ertrags- bzw. Volatilitätsziel für alle effizienten Portfolios optimal erreicht wird.

3 Rebalancing: Die Portfolio Optimierung mit den entsprechenden Portfoliogewichten für alle effizienten Portfolios findet auf monatlicher Basis statt. So finden die fortlaufenden Veränderungen an den Kapitalmärkten in der Portfoliostruktur Berücksichtigung.

4 Tägliches Management: Jede einzelne Anlageklasse wird durch einen iQ-FOXX Index repräsentiert, dem jeweils zwei entsprechende ETFs unterliegen. Die Index-Methodologie bestimmt täglich, ob in den jeweiligen Markt-ETF investiert wird (Risk-ON) oder, ob nicht investiert wird und stattdessen Cash bzw. ein Cash-ETF gehalten wird (Risk-OFF). So ist es möglich, in Phasen einer Marktkorrektur aus dem Markt komplett auszusteigen und große Verluste zu vermeiden. Sobald die Risikoparameter und die Prognose eines Marktes wieder im grünen Bereich liegen, wird abermals investiert und es kann am folgenden Aufwärtstrend frühzeitig partizipiert werden.

Charts-Quellen: iQ-FOXX, Bloomberg - Risikohinweis: Keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informations- und Illustrationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung ersetzt keine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die Information wurde sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Der Ergebnisvergleich: Das aktive Market Timing der iQ-FOXX Indizes resultierte in einer klaren Outperformance im Vergleich zur jeweiligen Benchmark. Als Wesentlich hervorzuheben ist, dass auch das Risiko massiv reduziert werden konnte. Gemessen am maximalen, zwischenzeitlichen Wertverlust (maximaler Draw-Down) konnte iQ-FOXX beim ausgeglichenen Portfolio das Risiko auf ein Drittel der Benchmark (von -24% auf -8%) maßgeblich verkleinern. Die hier dargestellten iQ-FOXX Portfolios erfüllen die Aufgabe einer professionellen Vermögensverwaltung höchst zufriedenstellend. Vor allem, das beim Großteil der Anleger im Vordergrund stehende Bedürfnis nach Sicherheit wird erfüllt. Folgendes Diagramm bringt diesen Aspekt sehr gut zum Ausdruck. Dargestellt sind der jeweilige Ertrag p.a. im Vergleich zum maximalen Draw Down.



Alle fünf iQ-FOXX Portfolios outperformten das Benchmark-Portfolio und reduzierten das Risiko signifikant (02/2005 - 09/2017).

Ertrags/Risiko-Analyse: Wesentlich für die Beurteilung der Qualität von Portfolios ist das Ertrags/Risiko-Verhältnis. Ausgedrückt wird dieses durch das Sharpe Ratio, also dem erzielten Ertrag abzüglich des risikolosen Zinssatzes dividiert durch die Volatilität. Die jüngsten 5-Jahres-Zeiträume liegen gleichauf mit dem Weltaktien-Index, natürlich aufgrund der in den letzten Jahren stark gestiegenen Aktienmärkte. Die Sharpe Ratios der iQ-FOXX Portfolios über 10-Jahreszeiträume (inkl. Finanz- und EURO-Verschuldungskrisen) sind jeweils deutlich besser - und auch immer konstant über dem Ziel von 1,0.



Die rollierenden iQ-FOXX Sharpe Ratios liegen konstant über denen des Weltaktien Index. Erstaunlicherweise fast immer über 1,0.

„Es ist nicht entscheidend, bei jedem Aufwärtstrend dabei zu sein, sondern Phasen großer Kursverluste zu vermeiden.“

Dr. Miro Mitev - Gründer und CEO von iQ-FOXX Indices

DIE 8 GRÖSSTEN PUBLIKUMS-DACHFONDS v.s. IQ-FOXX

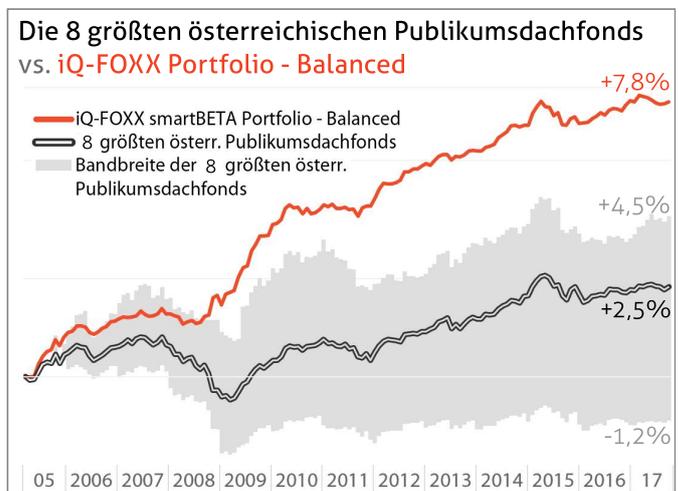
Können die iQ-FOXX Portfolios mit den Schwergewichten der österreichischen Publikums-Dachfonds mithalten?

Zum Vergleich haben wir die 8 größten Publikums-Dachfonds gemessen am Fondsvolumen herangezogen. Insgesamt verwalten diese Fonds stolze 5,0 Mrd. EUR. Verglichen haben wir einen gleichgewichteten Mix aller 8 Dachfonds (à 12,5 %) und das ausgeglichene iQ-FOXX Portfolio.

Folgender Chart zeigt die Wertentwicklung des iQ-FOXX Portfolios von 7,8 % p.a. (Sharpe Ratio 1,39) im Vergleich zu 2,5 % p.a. (Sharpe Ratio 0,46) des Mix der Dachfonds. Das deutlich höhere Sharpe Ratio weist auf das überlegene Ertrags/Risiko-Verhältnis hin. Der maximale Draw-Down betrug bei iQ-FOXX geringe -7,8 %, beim Mix der Dachfonds hingegen -19,3 %!

Kann iQ-FOXX auch über kurze Zeiträume mithalten? Beim Vergleich beginnend im November 2013 liegt das iQ-FOXX Portfolio gleichauf mit dem branchenbesten Fonds.

Das Gesamtergebnis zeigt, iQ-FOXX Portfolios sind kurzfristig ganz vorne dabei, langfristig wird sogar eine deutliche Outperformance bei stark reduziertem Risiko erzielt.



Mit +7,8 % p.a. liegt das ausgeglichene iQ-FOXX Portfolio signifikant vor dem Mix der 8 größten Dachfonds und schneidet auch besser als jeder einzelne Fonds ab.